

HOLZMARKT

Die österreichische Konjunktur ist weiterhin auf Wachstumskurs. Zwar schwächte sich der Export leicht ab, aber unverändert hohe Investitionstätigkeit sowie neuerlich gesteigerter privater Konsum führten in Österreich zu einem stärkeren Wachstum als im Durchschnitt des Euro-Raumes.

Der **Nadelsägerundholzmarkt** bleibt weiterhin angespannt. Ein Überangebot, bedingt durch Sturm- und Borkenkäferholz aus dem In- und Ausland, beschert volle Rundholzlager in ganz Österreich. Die Zufuhr ist meist auch außerhalb der Schadgebiete restriktiv und nur mit Zufuhrscheinen möglich. Freie Holz mengen ohne Vertrag und Lieferprofil sind kaum abzusetzen. Wartungsstillstände bzw. Betriebsurlaube sowie fehlende Transportkapazitäten führen zum vermehrten Aufbau von Waldlager. Die Preise für Frischholz wurden weiter abgesenkt. Außerhalb der Schadgebiete wird das obere Preisband von 90 Euro je FMO jedoch nicht unterschritten. Der Abschlag für Cx-Sortimente beträgt unverändert bis zu 35,- Euro je FMO. Neben Vorarlberg wurde auch in Oberösterreich an einem Sägestandort ein Nasslager zur qualitätserhaltenden Lagerung von Sägerundholz errichtet. Die Vermarktung von **Kiefer** ist aufgrund des massiven Käferholzanfalles ebenfalls sehr schwierig. Einzig die **Lärche** ist weiterhin sehr rege und zu guten Preisen nachgefragt.

Die Zellstoff-, Papier- und Plattenindustrie ist zwar ebenfalls sehr gut mit **Industrierundholz** bevorratet, aber weiterhin für heimische Lieferungen voll aufnahmefähig. Wo Transportkapazitäten zur Verfügung stehen, wird bereitgestelltes Holz rasch abgefrachtet und übernommen. Die Preise sind auf niedrigem Niveau stabil. **Rotbuchenfaserholz** wird bei gleichbleibenden Preisen im üblichen Ausmaß nachgefragt.

Wie auch im Vormonat sind die Abnehmer von **Energieholz** in den Borkenkäfer-Schadgebieten sehr gut bevorratet. Zusätzliche Mengen können nur schwierig und zu reduzierten Preisen vermarktet werden. Hackgut minderer Qualität ist kaum abzusetzen. Im Süden Österreichs ist die Nachfrage weiterhin auf ansprechendem Niveau. Ungewiss ist die Zukunft vieler Heizkraftwerke, die aufgrund fehlender Nachfolgetarife im Ökostromregime ihren Betrieb einstellen könnten.

Neben dem Buchdrucker wird auch vermehrter Befall durch den Kupferstecher beobachtet, welcher eher kleinere Durchmesser sowie Kronenbereiche starker Bäume bevorzugt. Es wird weiterhin empfohlen, die Bestände auf frischen Käferbefall zu kontrollieren und nur diese zu entfernen und so zu lagern, dass keine Gefahr für den verbleibenden Bestand besteht.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf getätigte Geschäftsfälle des Zeitraumes **Juli – Anfang August** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.